

Die hier dargestellten Indikatoren haben wir uns als Qualitätskriterien gesetzt. Die dargestellten Daten beziehen sich auf 422 von der Gesamtzahl von 720 Patientinnen aus der Sprechstunde von Prof. Dr. Achim Schneider im Jahr 2017

Anteil der Patientinnen, die wegen diskrepanten oder schwerwiegenden Befunden in der interdisziplinären präoperativen und postoperativen Konferenz vorgestellt werden.

Zielsetzung: 90 % | Ergebnis: 100 % (n=422)

Diskrepante/schwerwiegende Fälle in interdisziplinärer Konferenz besprochen 100 %

Anteil CIN 2+: therapeut. Gewebeexzision aus dem Gebärmutterhals.

Zielsetzung: 90 % | Ergebnis 96 % (n=95/99)

Anteil der Exzisionen mit CIN 2+ 96 %

Anteil der operierten Patientinnen, die innerhalb der ersten 30 Tage keine Nachblutung hatten, welche stationär behandelt werden mussten.

Zielsetzung: 97 % | Ergebnis: 99 % (n=1/99)

Keine Nachblutungen 99 %

Re-Operationen innerhalb von 3 Monaten nach erstem Eingriff nicht notwendig.

Zielsetzung: >95 % | Ergebnis: 100 % (n=99/99)

Re-Operationen innerhalb von 3 Monaten nicht notwendig 100 %

Mit Biopsie übereinstimmender Vorhersagewert für CIN 2+ durch den Kolposkopiker.

Zielsetzung: 65 % | Ergebnis: 90 % (n=251/280)

Vorhersage durch Kolposkopiker 90 %

Bei 99 OPs: 93% R0, 4% Rx und 3% R1 endozervikal

Zielsetzung: max. 10 % R1 | Ergebnis 3 % R1 (n=99)

Vorhersage durch Kolposkopiker 90 %

Die Zufriedenheitsrate der Patientinnen nach schriftlicher Abfrage.

Zielsetzung: 90 % | Ergebnis: 88,9 % (n= 335 /377)

Zufriedenheit lt. Fragebogen 89 %